Information aus der 4. Steuergruppensitzung vom 18.11.2011
Projekt «Mehrsprachigkeit im Beruf – vom Problem zur Chance, Wirklichkeit und Vision»

Information 03

Geht an alle Mitwirkenden im Projekt und an den GA IGMIB

Geschätzte Mitwirkende im Projekt
Sehr geehrte Damen und Herren

An der vierten Sitzung standen nachfolgende Themen im Vordergrund:

1. Konzept Lehrstellentausch

Die Ausbildungsbetriebe wurden am 17. November 2011 schriftlich über den geplanten Lehrstellentausch informiert und gebeten, diesen zu unterstützen (siehe Beilage 1). Erfreulicherweise haben wir postwendend eine erste Rückmeldung aus einem Betrieb im Tessin, welcher seine Bereitschaft zum Austausch mitteilte, erhalten.

Zwei Lernende (d und f) haben sich bereits vorgängig für einen gegenseitigen Austausch bereit erklärt. Dieser Austausch soll in Zusammenarbeit mit dem Verein visite (http://www.visite.ch) genutzt werden, um mit einem «Pilot» zu starten. Die Zeit bis zum nächsten Blockkurs im BBZ Arenenberg (Beginn am 16. März 2012) könnte aber auch für weitere Austausche genutzt werden.

2. Konzept Sprach- und Lernateliers

Da der Blockunterricht für alle Beteiligten sehr arbeitsintensiv ist und kaum Freiräume lässt, können die im Konzept vorgeschlagenen 40 Lektionen pro Jahr nicht, ergänzend zu den vorhandenen Lektionen, angeboten werden. Damit trotzdem erste Erfahrungen mit diesen Ateliers möglich sind, werden ab kommendem Semester provisorisch 2 Lektionen pro Woche zu Lasten des Sportunterrichts in den Stundenplan aufgenommen. Die Federführung bei der Einführung und Umsetzung liegt bei Jörg Gobeli. Fredy Gaudin hat sich für die sprachliche Unterstützung bereit erklärt. Im Zusammenhang mit dem Lehrstellentausch werden Ricarda Müller und Corinne Wieland miteinbezogen.

3. Sprachliche Weiterbildung von Lehrpersonen und üK-Leitenden

Bisher ist nur eine Anfrage zur Kostenbeteiligung an Sprachkursen erfolgt. Zu einem Gesuch gehören die Unterlagen über die zu besuchenden Kurse und eine Zusammenstellung der zu erwartenden Kosten. Wenn diese Unterlagen eingereicht sind, kann über eine mögliche finanzielle Beteiligung mit entsprechender Pflichtzeit (gemäss Vergütungsreglement) entschieden werden. Bei Lehrpersonen entscheidet die Schulleitung BBZ und bei den üK-Leitenden die IGMIB.

4. Zweisprachiger allgemein bildender Unterricht

Wie der fachliche Unterricht, soll nun auch der allgemein bildende Unterricht (ABU) im Kompetenzzentrum Arenenberg zweisprachig erfolgen. Das BBZ sucht für diese Aufgabe eine kompetente Lehrperson. Mit dieser Massnahme könnten auch die französischsprachigen Lernenden ihren gesamten Unterricht in Blockform besuchen und den Lehrstellentausch ohne wöchentlichen Unterbruch wegen dem ABU-Besuch an einer Berufsfachschule durchführen.

5. Erste Sitzung der Begleitgruppe

Am 8. November 2011 fand in Olten die erste Sitzung der Begleitgruppe statt. Diese beobachtet den Projektfortschritt und gibt ein konstruktives Feedback. Sie steht der Steuergruppe beratend zur Seite und unterstützt das Projekt in seiner Entwicklung und in der Umsetzung der Entscheide in die Praxis. Mitglieder sind Vertreter von verschiedenen Organisationen der Berufsbildung (SBBK, SQUF, EHB, Berufsfachschule, Betrieb und «Kleinst-OdA»).

An dieser Startsitzung informierte der Projektleiter über den aktuellen Projektstand und es wurden Ziele und Arbeitsweise vereinbart. Die nächste Sitzung soll während eines Lehrstellenaustausches in einem mitwirkenden Ausbildungsbetrieb durchgeführt werden.

6. Kommunikation und Zusammenarbeit

Nach dreiviertel Jahren der Umsetzung sind wir mit den Entwicklungsarbeiten auf Kurs. Erfreulicherweise hat das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie unser Projekt in die Sammlung von guten Beispielen aus der Praxis «Praxispool» aufgenommen und auf ihrer Homepage publiziert.

Die in der Umsetzung des Projektes mitwirkenden Personen wohnen in verschiedenen Regionen der Schweiz, sind teilzeitlich in der MIB-Ausbildung engagiert und sind, ausser allenfalls bei Weiterbildungsveranstaltungen, kaum alle gleichzeitig im BBZ Arenenberg anwesend. Diese Situation erschwert die Kommunikation und die Gestaltung von gut funktionierenden Abläufen. Die Steuergruppe und das Projektleitungsteam sind sich bewusst, dass hier noch Handlungsbedarf vorhanden ist. Es wurde beschlossen, an der Verbesserung dieser Situation zu arbeiten.

Im Namen der Steuergruppe danke ich allen Mitwirkenden für ihren Einsatz zugunsten des Projektes und für die angenehme Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weinachten und freuen uns auf unsere gemeinsamen Herausforderungen im nächsten Jahr.

Im Namen der Steuergruppe
Walter Leist

Bern, 18.11.2011

Beilagen:
Beilage 1: Info Betriebe Lehrstellentausch